

Blaulichtreport

Hofstetten Wieder Diebstahlversuch im Abfallwirtschaftszentrum

Am Dienstagabend gegen 20 Uhr wurde versucht, auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Hofstetten einzubrechen. Der Täter wurde bei seiner Tatausführung gestört und floh in Richtung Westerschondorf, berichtet die Dießener Polizei. Es ist davon auszugehen, dass er in der Nähe ein Fahrzeug abgestellt hatte. Die Polizei bittet Beobachtungen, insbesondere zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen, unter der Rufnummer 08807/92110 zu melden. Erst Anfang Februar waren nachts ebenfalls Einbrecher auf dem Gelände festgestellt worden. (AZ)

Weil Ein Leichtverletzter bei Auffahrunfall in Weil

Ein Leichtverletzter und ein Sachschaden von 8000 Euro sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am frühen Mittwochabend in Weil ereignet hat. Nach Darstellung der Polizei befuhr ein 36-jähriger Autofahrer gegen 17.50 Uhr die Beuerbacher Straße Kursauswärts. Vor einer scharfen Kurve reduzierte er die Geschwindigkeit. Dies bekam der Autofahrer hinter ihm, ein 25-jähriger Augsburg, zu spät mit und fuhr auf das langsamer werdende Auto auf. Durch den Zusammenstoß wurde der 36-Jährige leicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. (AZ)

Kurz gemeldet

Kissing Bezirksversammlung der Trachtenvereine

Am Freitag, 8. März, findet die Bezirksversammlung der Trachtenvereine vom Bezirk Mering statt. Dazu trifft man sich um 20 Uhr in der Trachtenstube des Trachtenvereins „D' Paartaler“ Kissing. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr. (AZ)

Geretshausen Junge Musiker zeigen ihr Können

Das Vororchester und die Jugendkapelle der Musikfreunde Geretshausen spielen am Samstag, 9. März, ihr Frühjahrskonzert. Los geht es unter der Leitung Sebastian Wiehler und Tim Gerhards um 19 Uhr in der Schulaula der Grund- und Mittelschule Weil. Das Konzert steht unter dem Motto: Rock meets Filmmusik. (AZ)

Ludenshausen Starkbierfest im Happerger

Die Ludenshausener Vereine laden zum Starkbierfest im Happerger am Samstag, 9. März, ab 20 Uhr ein. Einlass ist ab 19 Uhr. Für reichlich Stimmung sorgt der Musikverein Reichling und die Theatergruppe zeigt den Einakter „Ur-laubsreif“. Karten gibt es an der Abendkasse. (AZ)

Obermeitingen Kreuzweg in der Friedenskapelle

Beim Kreuzweg in der Ökumenischen Friedenskapelle in Obermeitingen am Freitag, 8. März, um 17.15 Uhr wird das Leitwort der Misereor-Fastenaktion „Interessiert mich die Bohne“ aufgegriffen. Misereor stellt in diesem Jahr das Projekt „Landpastoral der Diözese Pasto“ in Kolumbien in den Mittelpunkt. Dort setzen sich Menschen ein für eine gute und reichhaltige Ernährung für alle und Vielfalt vom Acker bis auf den Teller. Der Kreuzweg lädt dazu ein, der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Transformation nachzugehen. (AZ)

„Was bedeutet Schönheit?“

50 Frauen über 50, an dem Projekt arbeitet Susan Graul in ihrem Fotostudio in Thaining und geht dabei der Frage nach, welche Facetten Schönheit haben kann.

Von Lisa Gilz

Thaining Susan Graul nennt ihre Fotomodelle gerne „Ladies“. Das Studio, in dem sie die Frauen willkommen heißt, liegt gleich neben ihrem Wohnhaus in Thaining. Ein Schild an einer Seitentür weist auf die Räumlichkeiten hin. In den dahinterliegenden Zimmern gewinnen manche ihr Selbstbewusstsein zurück, das ihnen von anderen oder der Gesellschaft ausgedreht wurde. Die Bilder, die Graul macht, sind für eine Ausstellung „50 über 50“. In dem Prozess möchte die Fotografin aber auch mit den Frauen ins Gespräch kommen und dem Thema Schönheit auf den Grund gehen. Dabei gibt sie manchen auch ein Stück Macht über sich selbst zurück.

Angefangen habe das alles für Graul mit einem Online-Fotokurs, den sie genommen hatte. „Damals hatte ich noch eine kleine Digitalkamera und wollte selbst dazu lernen. „Aber so richtig zufrieden mit den Ergebnissen war ich nicht.“ Sie legte die Kamera wieder weg, bis sie Bilder von sich selbst benötigte und entschied, sie mit Selbstauslöser und Stativ selbst zu machen. „Und die waren dann gar nicht so schlecht. Es geht also doch!“ Und so habe sich das ganze entwickelt zu: selbst Kurse in Businessfotografie anzubieten und schließlich dann zu der Idee eine Fotoserie zu machen, mit Frauen über 50 Jahren im Fokus.

Mittlerweile ist bei dem Projekt Halbzeit. „Ungefähr 25 Frauen habe ich jetzt fotografiert“, sagt Graul. Darunter auch Gitta Pill. Die 72-Jährige kommt aus dem Allgäu. „Eigentlich habe ich mich mein Leben lang absolut nicht fotografieren lassen“, erzählt Pill. Heutzutage vermutet sie, dass es etwas mit ihrer Mutter zu tun hat. „Sie hat mir immer gesagt, ich sei nicht fotogen.“ Das sei bei der Allgäuerin hängen geblieben. „Ich habe mich absolut nicht gut gefühlt.“ Auf das Fotoprojekt von Susan Graul sei sie durch ihre Schwester gekommen und schließlich habe sie sich überwunden. „Es war eine schöne Erfahrung und ich bin mir während des Fotoshootings gar nicht foto-



50 Frauen Ü50: Fotografin Susan Graul fotografiert 50 Frauen über 50. Foto: Thorsten Jordan

grafierte vorgekommen.“ Die Bilder habe sie mittlerweile alle angeschaut – dafür macht Graul gewöhnlich immer noch einen zweiten Termin. Der „Reveal“ (das Aufdecken) sei eine sehr intime Sache, weil die Frauen, das erste Mal alle Bilder sehen und dabei teilweise auch emotional seien.

Emotionen träten auch bei den Fotoshootings hervor, sagt Marianne Rinker. Die 60-Jährige hatte sich bei Graul gemeldet, nachdem bereits eine Freundin an dem Projekt teilgenommen hatte. „Bis dahin bin ich zwar schon mal vor Kameras gestanden, aber eben für Businessbilder“, sagt Rinker. Da müsse schnell ein gewisses Ergebnis her. Sie aber mal die Zeit zu nehmen, sich herrichten zu lassen und dann ohne Druck in eine solche Sache zu gehen, sei ganz anders. Das Interview, das Graul parallel mit den Frauen führe, habe Rinker geholfen, sich locker zu machen. Für die 60-Jährige kommt Schönheit von innen. „Ob jetzt je-

mand schiefe Zähne, große Ohren oder Falten hat. Wer mit sich im Reinen und glücklich ist, strahlt das auch aus.“

Graul sieht das ähnlich. „Irgendwann bemerkt man eben doch, dass man keine 25 mehr ist“, sagt sie, „aber bedeutet das dann, dass wir uns nicht mehr schön fühlen können oder das wir aufhören sollen, Mühe in Kleidung oder Haare und Make-up zu stecken?“ Sie will den Frauen die Zeit und den Raum und die Zeit geben, sich noch einmal auszuprobieren, dabei möglichst viele Facetten dazustellen. „Meine Anforderung ist, am Ende ein Bild für meine Ausstellung zu haben und wenn die Kundin alle anderen nicht schön findet, ist das auch in Ordnung.“ Wenn sie die Fotos mit den Frauen durchgeht, versuche sie genau hinzuhören, wieso ein Bild vielleicht nicht infrage kommt. „Vielleicht schaut der Bauch raus, oder es sind doch die Falten.“ Das könne sie als Fotografin nur akzeptieren, schließlich

sollen sich ihre „Ladies“ mit dem Ergebnis gut fühlen und nicht sie. Eine ihrer Erkenntnisse: „Schönheit bedeutet auch Stress.“

So wie Menschen schnell über andere ein Urteil fällen würden, mache das auch jeder für sich selbst. Zu der Vernissage im nächsten Jahr sollen sich noch mal alle Frauen, die Fotomodell waren, treffen. „Ich hoffe, da kann man dann einen Moment innehalten, anstatt sich miteinander zu vergleichen.“ Viele hätten durch die Bilder mit sich selbst ihren Frieden geschlossen, sagt Graul. Das gilt auch für Gitta Pill. Für die 73-Jährige hat das Fotoshooting einen nachhaltigen Effekt. „Ich habe da noch gar nicht so konkret darüber nachgedacht, aber als meine Tochter jetzt Geburtstag gefeiert hat, habe ich mich einfach mit fotografieren lassen.“ Früher hätte sie sich das nicht vorstellen können. Aber die entmutigenden Worte ihrer Mutter werden mittlerweile durch das positive Erlebnis überdeckt.

Gemeinderat segnet Planung für Pumptrack ab

Eine Idee wird aus finanziellen Gründen nicht realisiert. Die Bürgermeisterin äußert sich zu den Kosten, der erhofften Förderung und dem Zeitplan.

Von Christian Mülhause

Schwifting Seit mehreren Jahren kämpft eine Initiative von Kindern, Jugendlichen und Eltern in Schwifting dafür, dass ein Pumptrack – ein Parcours für Radfahrer und Skater mit Hügel und Senken – gebaut wird. Das Thema hatte im Gemeinderat und bei der vergangenen Bürgerversammlung, wie berichtet, zu Kontroversen geführt. Die Firma Radquartier stellte in der jüngsten Ratssitzung ein überarbeitetes Konzept vor. Ein Bestandteil, für den sich Bürgermeisterin Heike Schappele starkgemacht hatte, fehlt darin, dafür wird es deutlich günstiger.

„Ich hätte gerne eine eigene Strecke für Kleinkinder und Menschen mit Behinderung realisiert. Die wird es nun nicht geben, dadurch verringern sich die Kosten um etwa 100.000 Euro auf 272.000 Euro“, informiert die Bürgermeisterin auf Nachfrage unserer Redaktion. Die Firma Radquartier habe das Streckenprofil so umgestaltet, dass es „zumindest für fit-



Nicht nur mit Fahrrädern, sondern auch mit Rollern lässt sich der Pumptrack befahren. Foto: Martina Diemand (Symbolbild)

te Rollstuhlfahrer“, nutzbar sei, so Schappele. Andere bräuchten mutmaßlich die Unterstützung einer Begleitung. Realisiert werden soll das Projekt mit einer Größe von etwa 30 mal 50 Metern auf dem großen Gelände beim Wertstoffhof, wo auch der neue Bauhof entstehen soll.

Der Gemeinderat stimmte der

vorgelegten Planung zu. Dies sei Voraussetzung, damit im nächsten Schritt der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan geändert werden können, so Schappele. Parallel dazu soll nach dem Willen des Gemeinderats ein Antrag auf Förderung bei der Lokalen Aktionsgruppe „Heimat Lechrain“ (LAG) gestellt werden. Die Mittel

stammen aus dem Leader-Förderprogramm der Europäischen Union. In der LAG für den Lechrain haben sich im Jahr 2022 insgesamt 17 Gemeinden zusammengesetzt.

Deren Geschäftsführer Arved Hein sagt auf Nachfrage unserer Redaktion, dass es „bei entsprechendem Bedarf wahrscheinlich“ sei, dass mehrfach im Jahr über Förderanträge aus den Mitgliedsgemeinden entschieden werde, es also nicht nur einen Stichtag geben werde, bis zu dem diese eingereicht sein müssen. Ein konkretes Datum, wann heuer erstmals über Anträge entschieden werde, gebe es bislang noch nicht, so Hein. Die Schwiftinger hoffen, auf 40 bis 50 Prozent Förderung. „Ohne können wir es uns nicht leisten, dann wird es auch nicht umgesetzt“, betont Schappele. Auch die Initiative aus der Bürgerschaft heraus hat signalisiert, mit anpacken zu wollen und so einen Beitrag leisten zu wollen, um die Kosten zu senken, verweist sie. Sie hofft, dass bis Ende des Jahres beim Flächennutzungsplan, Bebauungsplan und der Förderung Klarheit herrscht.

Gemeinsame Ferienbetreuung Hofstetten und Finning kooperieren

Hofstetten In Finning und Hofstetten gab es in den vergangenen Jahren bereits eine Ferienbetreuung für Grundschüler. Ausreichend Kinder dafür zusammenzubekommen, habe sich, sagt Hofstettens Bürgermeisterin Ulrike Högenauer, aber teils als schwierig erwiesen. Deswegen soll der Bedarf in beiden Kommunen nun gemeinsam gedeckt werden. Hofstetten und Finning bilden bereits einen Schulverband. Laut Bürgermeisterin kostet es Angebot inklusive Mittagessen 110 Euro je Woche. Abgedeckt werden beide Wochen in den Osterferien, eine Woche in den Pfingst- und vier Wochen in den Sommerferien sowie die Herbstferien. Die Betreuung erfolgt Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 16 Uhr sowie Freitag 8 bis 15 Uhr. Es müssen sich mindestens zehn Kinder anmelden, damit das Angebot stattfindet, sagt Högenauer. (chmi)

Kurz gemeldet

Schwabhausen

„Unser Theater“ bietet Veranstaltung am Frauentag

Auch dieses Jahr möchte „Unser Theater“ in Schwabhausen mit allen Frauen und Männern den Internationalen Frauentag feiern. Das diesjährige Thema lautet „Frauen von hier“ – Frauen wie wir, Frauen, denen man auf der Straße begegnet, Frauen, die sich mit Alltagsorgen plagen. Zum ersten Mal gibt es eine Kooperation mit der BSL, Fachbereich Gestaltung, aus Landsberg. Chionia Müller-Rothkegel Alexandra Weissenbach und Susanne Damm haben in ihrem Unterricht das Thema behandelt. Das Ergebnis ist eine farbenfrohe Ausstellung, die es bei der Veranstaltung zu bewundern gibt. Außerdem gibt es eine Lesung der Schriftstellerin Monika Sadegor aus Schwabhausen, musikalisch kommentiert von Doro Heckelmüller aus Landsberg. Sie liest aus ihrer neuesten Romanbiografie „Die englische Tochter – das Leben der Gwenddydd Herkomer“. Ein weiterer Programmpunkt sind Aufnahmen von Interviews zum Thema Frau-Sein. Das Abendprogramm wird mit lateinamerikanischer Musik untermalt: Die Sängerin Maria Cristina Godinez Rivera (Kuba) und der Gitarrist Guiller Romero (Peru), entführen uns in die Welt der Boleros und peruanischen Walzer. Veranstaltungsbeginn am Freitag, 8. März, ist um 19 Uhr in der Dorfstraße 18. (AZ)

Igling

Jahresversammlung des Seniorenclubs

Die Jahresversammlung des Seniorenclubs Igling findet am Mittwoch, 13. März, um 14 Uhr in Fischers Restauration in Igling statt. Die Anmeldung erfolgt bis Montag, 11. März, unter der Telefonnummer 08248/7348. (AZ)

Egling

Stammtisch des Soldaten- und Kameradschaftsvereins

Der Soldaten- und Kameradschaftsverein Egling-Heinrichshofen veranstaltet am Dienstag, 12. März, um 19 Uhr ein Stammtischtreffen im Restaurant Triveni Terrace in Egling. (AZ)

Prittriching

Feuerwehr hält Generalversammlung ab

Neuwahlen des Vorstands stehen auf der Tagesordnung der Generalversammlung der Feuerwehr Prittriching. Beginn ist am Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr im Sportheim Prittriching. (AZ)